

## So nimm denn meine Hände

3/11

Text: Julie Hausmann 1862

Melodie: Friedrich Silcher ( 1789 - 1860 )

Satz: Harald Domagalla

S  
A

So nimm denn mei - - ne Hän-de und füh - re mich bis  
In dein Er - bar - men hül-le mein schwa-ches Herz und  
Wenn ich auch gleich nichts füh-le von dei - ner Macht, du

M

an mein se - lig En - de und e - wig - lich. Ich  
mach es gänz- lich stil-le in Freud und Schmerz. Lass  
führst mich doch zum Zie - le auch durch die Nacht: So

mag al - lein nicht ge - hen, nicht ei-nen Schritt: Wo  
ruhn zu dei - nen Fü - ßen dein ar-mes Kind: Es  
nimm denn mei - ne Hän - de und füh-re mich bis

du wirst gehn und ste - hen, da nimm mich mit.  
will die Au - gen schlie- ßen und glau - ben blind.  
an mein se - lig En - de und e - wig - lich!